

UNSERE LANDSCHAFT – UNSERE NATUR

# Denkanstöße über den Altenburger Wald



Der Altenburger Wald ist derzeit auf die eine oder andere Weise in aller Munde.

Als Vorsitzender der Umweltgruppe Kaltern und ehemaliger „Forstmann“ fühle ich mich beinahe verpflichtet, diese kurze Stellungnahme zu schreiben.

Ich denke, diese Zeilen seien ein guter erster Ansatz, um die Wälder aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und ihnen den Stellenwert wieder zu geben, der ihnen gebührt.

Die Waldbestände, die sich entlang des Mendelkamms erstrecken sind heute ein beliebtes Reise- und Erholungsziel für sehr viele Menschen aus dem In- und Ausland. Sie sind jedoch nicht nur von naturkundlicher Bedeutung, da sie Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren sind, sondern weit mehr. In diesem Zusammenhang möchte ich kurz die Aufmerksamkeit der Leser auf andere Umstände hinweisen, die manchmal übersehen oder nicht genügend bewertet und an die Öffentlichkeit gebracht werden:

**Die Buchenwälder** machen in Südtirol zirka 1,2 Prozent der Baumarten aus und sind die letzten Ausläufer vom Monte Baldo beim Gardasee in Richtung Norden. Also sehr wenig, so dass diese „Baumgesellschaften“ eigentlich eine kleine Nische, ein Kleinod darstellen, mit hohem gesellschaftlichem Wert. Zudem sind Buchenwälder schattenspendende und feuchtigkeitserhaltende Ökosysteme. Sie bilden ein eigenes Mikroklima, vor allem, wenn sie als Hochwald gepflegt und erhalten werden.

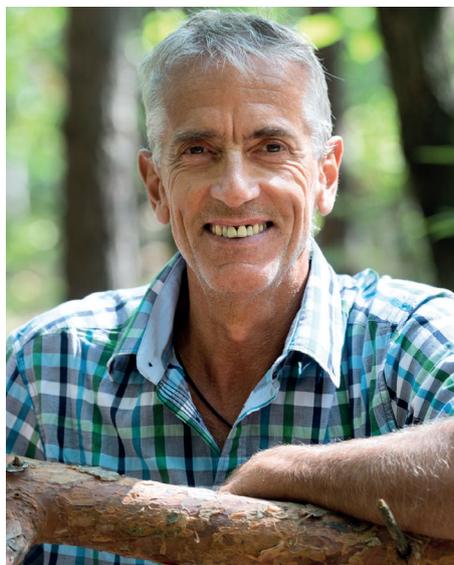
**Aus hydrogeologischer Sicht** ist der gesamte Mendelkamm ein großes Einzugsgebiet.

Der poröse Kalkstein lässt das Wasser tief bis ins undurchlässige Porphyrgestein eindringen.

Daher gibt es an diesen Hängen (im Übergangsbereich zwischen Kalk und Porphy) mehrere ausgewiesene und geschützte Wasserfassungen, die einerseits sauberes Trinkwasser liefern und andererseits das



Der gelbe Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) ist die attraktivste Orchideenart in unseren Breiten und bevorzugt kalkhaltige Böden. Doch ihre Lebensbedingungen werden zunehmend schwieriger. Durch intensive Forst- und Landwirtschaft schwinden die halbschattigen Standorte, die der Frauenschuh benötigt. Hier ein Link zu einem detaillierteren Einblick in das Ökosystem Wald, mit besonderem Augenmerk auf die Laubwälder der Talsohle in Überetsch und Unterland: <https://www.habitvital.net/de/natur/natur-und-klima/klima-natur-perspektiven/oekosystem-wald>



Alberto Fostini - ehemaliger Forstinspektor;

Regenwasser zur Aufrechterhaltung des Grundwasserspiegels und zur Speisung des Kalterer Sees in der Talsohle beitragen. Zudem spielen die Bäume eine wichtige Rolle bei der Reinigung der Luft, indem sie Schadstoffe und Staubpartikel herausfiltern und gleichzeitig Sauerstoff produzieren. Die Buchenwälder können und sollen

natürlicherweise weiterhin bewirtschaftet bzw. behandelt werden, jedoch auf nachhaltige bzw. naturgemäße Weise, wie es nunmehr, zumindest bei uns, zunehmend von der Forstbehörde praktiziert wird. Dieses Schreiben wird von vielen Vereinen und Verbänden getragen, die sich seit geraumer Zeit das Ökosystem Wald zu Herzen genommen haben.

Text und Fotos: Alberto Fostini

TRAMINER DORFBLATT

Anzeigen  
jetzt online  
aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:

[traminerdorfblatt.com](https://traminerdorfblatt.com)